



Wort der Woche

29.12.2024



Heiliges Jahr, Teil 1: Die Pforte

Mit dem 24. Dezember eröffnet Papst Franziskus das Jubeljahr 2025: Alle 25 Jahre wird es von der Kirche ausgerufen, um zum Gedächtnis unserer Erlösung in Christus besondere Gnaden zu gewähren. Es beginnt traditionell mit der Öffnung der ansonsten verschlossenen großen Eingangspforte des Petersdoms in Rom durch den Papst. Viele erinnern sich noch an das außerordentliche Jubeljahr der Barmherzigkeit 2015, wo in vielen Kirchen auch in unserer Umgebung „Heilige Pforten“ anzutreffen waren. Dieses Mal wird es nicht so sein, die Heiligen Pforten wird es nur im Petersdom und in einigen anderen Kirchen von Rom geben. In Österreich wird es „Kirchen des Jubiläums“ geben.



Die Heilige Pforte im Petersdom

Warum die Pforte? Pforte ist ein eher seltenes Wort, das wir in unserem Alltag wenig benutzen. Das deutsche Wort ist dem lateinischen „porta“ entlehnt, das Tür oder Tor bedeutet. Das lateinische „porta sancta“ wird auf Deutsch mit „Heilige Pforte“ übersetzt. Es gibt also in Rom Heilige Türen im Heiligen Jahr. Der Sinn dahinter ist ein tiefer: Eine Tür braucht man, um von einem Raum in einen anderen zu gelangen, sie ist also ein Sinnbild für den Übergang in einen neuen Status. Die Eingangstür einer Kirche ist besonders symbolisch: Von der Welt und ihrer Hektik gelangt man durch sie in einen heiligen Raum, der einen Gott näher bringt. Das Jubiläumsjahr hat ein Ziel: Uns Gott wieder näherbringen. Wenn Papst Franziskus die Heiligen Pforten öffnet, dann ist das als Einladung zu verstehen: Nützen wir dieses Jahr der Gnade, verlassen wir die „Welt“, die Sünde, das Böse und treten wir ein in den Raum der Liebe und der Vergebung Gottes.

Das Durchschreiten der großen Pforte des Petersdoms ist ein bewegendes Ereignis. Ich durfte es schon zweimal erleben. Vielleicht ist es uns dieses Jahr wieder vergönnt, ich würde es uns allen wünschen!

Viele Gnaden im Jubiläumsjahr wünscht, Kaplan Clemens

